

Mandragora officinarum e radice

Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Zum besseren Verständnis für die ganzheitlich-medizinische Vorgehensweise der Klassischen Homöopathie sollte man die einzelnen Beschreibungen verschiedener Arzneimittelbilder (AZB) betrachten. Jenseits von einem rein intellektuellen Erfassen eines Pharmakons möchte ich Dich zu einer Wesensschau einer Art Anthologie (Blütenlese) der Arzneien einladen, wie sie jeder erfahrene Klassische Homöopath täglich nutzt.

Die Einfühlung in die Natur eines Heilstoffes ermöglicht das Sichtbarmachen seiner inneren Kraft und Dynamik sowie der Information seines eigentlichen Wesens die es uns vermitteln kann. Hier wird der noch nicht vertraute Lernende und Interessierte, aber auch der ernsthaft Studierende mit Forschergeist, leicht den Bezug zur vergleichbaren Seelenebene und das nötige Gespür für die unterschiedlichsten Leiden unseres Da-Seins herstellen können. Jeder kann die Einzigartigkeit einer Individualität verstehen lernen.

Sieh die Welt i einem Körnchen Sand,
und den Himmel in einer wilden Blume;
halte Unendlichkeit in Deiner Hand
und lebe Ewigkeit in einer Stunde

William Blake (Auguries of Innocence - Omen der Unschuld)

Catherine R. Coulter sagt: Hier zeigt sich die Herausforderung mit der sich jeder Klassischer Homöopath konfrontiert sieht, wenn er sich mit den homöopathischen Arzneimitteln vertraut zu machen sucht. Er muss sich mit der gewaltigen Symptomensammlung der Materia Medica, nicht nur mit dem analytischen Geist eines Gelehrten, sondern auch mit der Empfindsamkeit und Vorstellungskraft eines Poeten nähern.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran: ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Mandragora officinarum e radice ⇒ Alraune; Atropa mandragora.

Systematik ⇒ Klasse: ASTERIDEN; EUASTERIDEN I / Goldserie! Ordnung: Nachtschattenartige (Solanales); Familie: (Solanaceae) Nachtschattengewächse; Gattung: Alraunen; Wissenschaftlicher Name: Mandragora

Allgemeines Botanik und Geschichte

Die Alraunen (**Mandragora**) sind eine Pflanzengattung in der Familie der Nachtschattengewächse (**Solanaceae**). Von den drei Arten kommt eine in Europa vor. Die Gemeine Alraune (**Mandragora officinarum**) wird vor allem durch ihre Kulturgeschichte oftmals als Ritual- und Zauberpflanze angesehen. **Mandragora** wächst in südlichen Ländern und ist durch die betäubend giftigen und schmerzstillenden Inhaltsstoffe mit der Tollkirsche (**Belladonna**) verwandt. **Mandragora** ist eine stengellose Pflanze mit großen Blättern. Sie hat weiß-rote oder bläuliche Blüten, mit gelben Beeren. Die Wurzeln der **Mandragora** sind gleichmäßig gespalten. Diese Form gab ihr den Namen Erdmännchen (Alraune). Einem alten Aberglauben zu Folge glaubte man die Wurzel töte jeden der sie unvorsichtig ausgerissen habe. Daher durften die Wurzeln nur mit zugestopften Ohren bloß locker gemacht werden. Danach wurde sie einem schwarzen Hund an den Schwanz gebunden, den man dann hinter sich herlockte und so die Wurzel vollends aus dem Boden reißen ließ. Aus den Wurzeln schnitzte man Figuren, die Alraune, zurecht und hielt sie als glücksbringendes Zaubermittel in Ehren.

Die Gattung **Mandragora** wurde durch **Carl von Linné** aufgestellt. Die Gattung Mandragora besteht aus drei Arten:

- Himalaya-Alraune (**Mandragora caulescens** **C.B. Clarke**)
- Gemeine Alraune (**Mandragora officinarum** **L.**)
- Turkmenische Alraune (**Mandragora turcomanica** **Mizgir.**)

J. H. Clarke Die **Mandragora** leitet ihren Namen nicht von der Form des menschlichen Körpers ab, die die Wurzel der Pflanze manchmal nimmt, aber von dem Namen, unter dem sie den Griechen bekannt war, **Mandragora**, und das bedeutet schädlich für das Vieh. In Legenden und Gedichten spielt die Alraune eine große Rolle. Man sagt, es sei die "wahnsinnige Wurzel", von der Macbeth gesprochen hat, und es wird namentlich in Antonius und Kleopatra und Romeo und Julia erwähnt. **Mandragora** darf nicht mit **Podophyllum** verwechselt werden, dass auch manchmal "Mandrake" genannt wird, wie auch hier **Bryonia dioica**. **Mandragora** ist der Homöopathie durch einige Versuche **Dufresnes** an sich und andere durch wiederholtes Riechen des ausgedrückten Saftes der Pflanze, "die einen ekelhaften Geruch nach Otternfleisch hat", sowie durch ein Experiment von **W. B. Richardson** bekannt. Es gibt zwei Sorten von **Mandragora**, die Frühlings- und die Herbst; die von **Dufresne** verwendete Pflanze war die Vernalis.

Inhaltsstoffe

In Golestan im Iran werden die aromatischen Blätter und Beeren der Turkmenischen Alraune als Lebensmittel verwendet. Dennoch ist zu beachten, dass alle Teile der Alraune sehr giftig sind. Der Verzehr oder Konsum von nur geringen Mengen können den Tod durch Atemlähmung zur Folge haben. In Spanien wird ein Alraunenlikör mit Alraunenextrakt sowie weiteren Kräutern hergestellt.

Die toxische Wirkung wird durch die Alkaloide Scopolamin und **Hyoscyamin** (wandelt sich beim Isolieren um in **Atropin**) hervorgerufen.

Zentrales Thema

In der Homöopathie und bei den Nachtschatten das morbideste Arzneimittel. Es hilft Menschen die **dem Tod nur knapp entronnen sind**. Das geistige Bild geht bis zu **suizidalem Besessenheitswahn**. Oft waren die Kindheitsverhältnisse katastrophal und **grässliche Traumata** wurden tief im Unbewussten begraben.

Anwendung in der Homöopathie

Mandragora ist ein homöopathisches Einzelmittel das aus der Pflanzen-wurzel sowie den Blättern und Blüten hergestellt wird; Tinktur der Pflanze ohne die Wurzel. Besonders bei **Beschwerden der Verdauungsorgane** wie **Leber**, **Galle** und Darm. Auch bei **Gicht** und **rheumatischen Beschwerden** zeigt **Mandragora** seine Wirkung.

Hauptwirkungsbereich

Die krampfhaften (**Kolikartige**) **Schmerzen** sind vorwiegend im Bereich des Oberbauchs zu finden. Patienten die morgens mit **Ischias Schmerzen** aufwachen. Die Hauptangriffspunkte bei **Mandragora** sind entzündliche Geschehen in den Verdauungsorganen. Krampfartige Bauchschmerzen, verursachten durch **Beschwerden der Galle** oder Bauchspeicheldrüse. Die Beschwerden sind bevorzugt auf der rechten Seite.

Es wird eingesetzt bei depressiven Verstimmungen und **nervösen Reizzuständen**, die durch Geräusche oder

Geist / Gemüt

Geräusche und Gerüche machen den Patienten nervös, er ist reizbar. Er hat die Befürchtung, er sei ungeliebt und hat Angst, alleine gelassen zu werden. Er fühlt sich ungerecht behandelt. Fürchtet, dass seine Bemühungen alle zu Misserfolgen führen. Depressive Verstimmungen die schnell umkehren in Euphorie oder auch umgekehrt.

Wesen + Typ

Dieses Mittel eignet sich bei ängstlichen Personen. Sie sind ruhelos, nervös, erregt und fühlen sich gleichzeitig schläfrig und antriebslos.

Charakteristische Leit- und Schlüsselsymptome:

Euphorie, die schnell in Depression umschlägt

Krampfhaftes (Kolikartiges) Magenschmerzen, die bei Druck und Bewegung verschlimmert werden

Krampfhaftes (Kolikartiges) Oberbauchschmerzen die nach rechts ausstrahlen

Durchfall (Diarrhoe) nach fettem Essen

Schmerzende Muskeln in den Gliedern

Schmerzen des Ischias Nerv, die ausgehen vom unteren Rücken und bis ins Bein hinunter ausstrahlen

Schmerzende, entzündete Gelenke der Knie

Von Kopf zu Fuß⇒

Kopf

Die Patienten fühlen sich Benommen wie nach einem Schlafmittel. Pulsierende, drückende, bohrende Kopfschmerzen, die schlimmer sind bei leerem Magen

J. H. Clarke Mind: Rastlose Erregbarkeit, hysterisch.

Kopf: Schwere und Verwirrung des Kopfes. -Gefühl der Fülle in den Gefäßen des Gehirns.

Augen: Pupillen erweitert. -Eine eigentümlich vergrößerte und verwirrte Vision.

Ohren: Übertreibung der Klänge.

Nase: Coryza (Schnupfen)

Mund: Zunge benommen -Einziger Geschmack und Gefühl von Säure und Trockenheit.

Atmungsorgane / Brust / Herz

Trockenheit in Mund und Hals mit einer Pelzigkeit die sich anfühlt als sei die Zunge verbrüht. Die Nase ist morgens verkrustet mit einer reichlichen Schleimabsonderung und häufigem Niesen. Anfallartig auftretende Schmerzen hinter dem Brustbein (Angina pectoris) mit Herzklopfen und Beklemmungen in der Nacht. Besserung ↑ erfolgt nach Windabgang. **J. H. Clarke:** Heiserkeit. -Leichter Husten mit Expektoration. Schwierige Atmung.

Verdauungsorgane

Verlangen nach pikanten Speisen, Fleisch, Käse und Süßigkeiten. Abneigung gegen Alkohol und fettes Essen, beides wird nicht vertragen. Boericke Krampfhaftes (Kolikartiges) Magenschmerzen, die durch Druck und Bewegung verschlimmert ↓ werden. Trotz Hungergefühl ist der Patient nach ein paar Bissen schon satt. Krampfartiger Schluckauf (Singultus) mit Speichelfluss. Krampfhaftes (Kolikartiges) Schmerzen vom rechten Oberbauch (Galle) ausgehend und zur rechten Schulter und rechten Kopfseite ausstrahlen. Der Patient hat festen, harten Stuhl (Obstipation), der Ziegenkötteln ähnelt. Nach dem Verzehr von Fettgebackenem beginnen plötzlich krampfartige Durchfälle (Diarrhoe).

J. H. Clarke Hocker⇒ Untätigkeit der Eingeweide, mit weißen harten Fäkalien, wenn Eingeweide induziert werden zu handeln. **Klinische Verstopfung:** mit Reflux Die Symptome waren denen von Belladonna sehr ähnlich, mit der es botanisch eng verwandt ist. Es gab eine unruhige Erregbarkeit und körperliche Ermüdung. Große Sehnsucht nach Schlaf. Die unangenehmen Symptome treten nachts im Bett auf und werden von einem sanften Schwitzen abgelöst. Die Effekte wurden durch den freien Genuss von Wein, Kaffee und Zigarren beseitigt. Bei regelmäßiger Diät dauerten sie viel länger und wurden von Nux vomica Camphora und Belladonna entfernt, "inaktive Eingeweide mit weißen, harten Stühlen", war ein Symptom. Es gibt Übertreibung von Tönen und vergrößerte Sicht.

Harnorgane

Erschwerter Harndrang, die letzten Tropfen müssen herausgepresst werden. **Bierbrauner**, **stark riechender** Urin oder reichlicher, heller Urin.

Geschlechtsorgane

Boericke Verminderter Geschlechtstrieb (Libido). Übelriechender gelbbrauner Ausfluss (**Fluor**) mit **heftigen Kreuz-** und **Unterleibschmerzen**, ein bis zwei Tage vor der Regelblutung.

Bewegungsorgane

Schmerzen in **allen Gelenken**. Bleischwere Muskeln in den Gliedern, die sich bei **fortgesetzter Bewegung bessern** ↑. Entzündung des Kniegelenks (**Arthritis**). Morgendlicher Schmerz im **Ischias** Nerv, der zum Aufstehen und Herumlaufen drängt.

Haut

Herpes. **Gesichtsfurunkel** und Unreinheit des Gesichts mit fettiger Haut.

Fieber / Schwitzen / Kälte

Der Schweiß an den Handinnenflächen und der Stirn ist zähklebrig. **J. H. Clarke** Schüttelfrost am Nachmittag. - Kälte bleibt nach anderen Symptomen.

Allgemeines

J. H. Clarke Anhaltende **Unbehagen** und **Kälte** nach Entfernung von anderen Symptomen. -**Körperliche Schwäche**.

Schlaf

Der Schlaf ist unruhig mit **ängstlichen Träumen**. Der Patient erwacht zwischen 3 und 5 Uhr in der Nacht. Dadurch ist er Tagsüber schläfrig und **fühlt** sich wie benommen. **J. H. Clarke** **Wunsch nach Schlaf**.

Modalitäten⇒

Verbesserung:

Verbesserungen finden die Patienten bei Bewegung an der frischen Luft. Der Patient muss sich Rückwärtsbeugen damit es ihm besser geht. Essen und Trinken bessern den Magenschmerz.

Verschlechterung:

Die Symptome verschlechtern sich bei schwülem Wetter und vor Gewitter. Bei reizenden Mitteln wie Kaffee, Alkohol, Tabak und bei fetten Speisen. **Boericke** Besonders in der Nacht von 0 bis 5 Uhr. **Gerüche verschlimmert** ↓.

Alternative homöopathische Arzneimittel zu **Mandragora**

Chelidonium⇒ Das Mittel **Chelidonium** wird aus dem Saft des gepressten Schöllkrauts gewonnen und zu gleichen Teilen mit Weingeist ergänzt. Eine Arznei, die vorwiegend **rechtsseitige Symptome** aufweist. **Chelidonium** wirkt auf die Leber und das Pfortader System. Ein wichtiges **Leitsymptom** ist der **Schmerz am rechten unteren Winkel des Schulterblattes**. **Empfindungen von Schwere und Steifheit**. Es herrscht eine körperliche und psychische Trägheit (**Lethargie**). Dem Patienten graut es vor Bewegung. **Gallenbeschwerden** mit **Gallensteinen**. Der Patient, der **Chelidonium** benötigt ist **äußerst Berührungsempfindlich**.

Lycopodium⇒ Ein homöopathisches Einzelmittel aus den Sporen des Keulen- oder Kolbenbärlapps. Es wird eingesetzt bei **Schwächen der Verdauung**. Die meisten Symptome erscheinen auch hier auf der rechten Seite gehen aber dann nach Links über. Symptome werden ausgelöst durch üble Folgen von **Kummer** und **Furcht**. Er ist **übellaunig** und wird **schnell zornig**. Er hat ein **Völlegefühl** schon nach wenigen Bissen, mit Drücken in der Magenrube. **Lycopodium** wird auch eingesetzt bei einer und **rechtsseitigen Schmerzen** des **Ischias Nerv**. **Kleiderdruck** und **Wärme** verschlimmern die Symptome. **Warme Getränke** oder **Essen**, **Bewegungen verbessern** den Zustand des Patienten.

Belladonna⇒ Wirkt schnell bei **krampfartigen Schmerzen (Koliken)** im Bauch (Abdomen). Die Schmerzen kommen plötzlich in kurz dauernden Anfällen. Die **Kopfschmerzen** sind **klopfend** oder **hämmernd**.

Calcium phosphoricum⇒ Der phosphorsaure Kalk, hat eine Ähnlichkeit unserer Knochen, Zähne und dem Bindegewebe. Patienten die **Calcium Phosphoricum** benötigen sind missmutig und gereizt. Die Magenprobleme kommen bei dem Essen, jeder Bissen verursacht **Magenschmerzen**. Verlangen nach rohen, salzigen und pikanten Speisen.

Antidote im Vergleich

J. H. Clarke: Die Symptome waren denen von **Belladonna** sehr ähnlich, mit der es botanisch eng verwandt ist. Es gab eine **unruhige Erregbarkeit** und körperliche Ermüdung. **Große Sehnsucht nach Schlaf**. Die unangenehmen Symptome treten nachts im Bett auf und werden von einem sanften Schwitzen abgelöst. Die Effekte wurden durch den freien Genuss von Wein, Kaffee und Zigarren beseitigt. Bei regelmäßiger Diät dauerten sie viel länger und wurden von **Nux vomica**, **Camphora** und **Belladonna** entfernt, "inaktive Eingeweide mit weißen, harten Stühlen", war ein Symptom. Es gibt Übertreibung von Tönen und vergrößerte Sicht.

Farbe

Homöopathische Arzneimittel-Suche **H. V. Müller + (U. Welte): Mandragora** 28-29 A7-8 - 30 A7-8 (23-24C) ⇒ **brilliantgrün** - **apfelgrün** - **gelbgrün**+ 1-2 A6-8 (1C); ⇒ **giftgelb**.

Literatur + Quellen Angaben

John Henry Clarke: A Clinical Repertory to the Dictionary of Materia Medica (Reprint 1986) 346 Seiten

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten

Andrew Chevallier: Das große Lexikon der Heilpflanzen - 550 Pflanzen und ihre Anwendungen (Dorling Kindersley Verlag: 2017) 336 Seiten

Marc Jeanson + Charlotte Fauve: Das Gedächtnis der Welt: Vom Finden und Ordnen der Pflanzen (Aufbau: August 2020) 224 Seiten

"Eine Hymne an die Natur." **Le Point**. Der junge Botaniker **Marc Jeanson** leitet das größte Herbarium der Welt: ein magischer Ort mitten in Paris, der das Wissen von Jahrtausenden birgt. Gesammelt von Naturforschern wie **Lamarck** und **Linné**, die die Flora im 18.

Jahrhundert erstmals kartografierten. In „Das Gedächtnis der Welt“ nehmen uns **Marc Jeanson** und **Charlotte Fauve** mit auf die Expeditionen der großen Gelehrten – und auf die eigene abenteuerliche Suche nach unbekanntem Pflanzen, die benannt und vor dem Vergessen bewahrt werden wollen. Ein Buch voller Poesie, das die Augen dafür öffnet, wie das Leben der Pflanzen untrennbar mit dem unseren verbunden ist.

Dr. med. Berndt Rieger: Das Heilwissen der Mönche und Kräuterhexen: Rezepte und Anwendungen traditioneller Naturheilkunde (Nikol Jan: 2023) 256 Seiten

Das uralte Heilwissen der Mönche und »Kräuterhexen«, der weisen, heilkundigen Frauen, ist ein Schatz, der die moderne Heilkunde auf den wertvollsten bereichert. Der Ganzheitsmediziner Dr. Berndt Rieger präsentiert Anwendungen und Rezepte, die bei vielen Krankheiten und Beschwerden wohltuend und heilend wirken. Sie reichen von der Säfte- und Elemente Lehre der Mönche, der Hildegardmedizin, speziellen Arzneien der Kräuterküche bis hin zur Homöopathie und Vorläufern der Schüßler-Salze.